



Israelfeindschaft und Judenhass im WDR . 15. 07. 2006 **Ein Protestaufruf**

von

Heinz Gess

In der Sendung „der Tag“ im WDR 2 redete wieder einmal ein Deutscher „Klartext“ über die Juden und ihren Staat. Diesmal war es ein Herr Hanefeld. Heraus kam: „Die Juden sind schuld“, nicht die libanesische Regierung, in der zwei Hisbollah-Terroristen als Minister sitzen. Auch nicht jene vielen Araber, die fordern, den Beschuss Israels mit iranischen und syrischen Raketen fortzusetzen. Was kann denn die Regierung eines souveränen Staates dafür, wenn vom Boden dieses Staates ein Angriff auf Israel stattfinden, in dem acht Juden getötet und zwei junge Leute entführt werden? Was kann sie dafür, wenn im Süden des Libanon Raketenbasen von der Hisbollah errichtet werden und Tag für Tag Raketen auf Israel abgeschossen werden? Wie kann Israel nur die Raketenbasen, Nachschubwege und Stützpunkte der Hisbollah im Libanon angreifen? Es könnte doch „unschuldige Libanesen“, die mehrheitlich gar nichts dagegen haben, wenn die „Judenschweine“ getötet werden und eine ganz und gar „unschuldige Regierung“ damit treffen? So klingt es wieder einmal vielstimmig aus den deutschen Medien, die gerade erst die Medienkampagne „Du bist Deutschland“ und „Deutschland ist Weltmeister“ (der Herzen) gefahren haben und deshalb umso beherzter das alte deutsche Lied anstimmen: Die Juden sind schuld. „Die Juden sind unser Unglück“. Sie sind die „größte Feind für den Weltfrieden“. Einer der Abteilungsleiter des in die Zivilgesellschaft ausgelagerten Ministeriums für Propaganda und Volksaufklärung, ist Hanefeld vom WDR.

Diese deutsche <mailto:Fritz-F.Pleitgen@wdr.de> Feindpropaganda gegen Israel darf nicht hingenommen werden. Deshalb mein Protestbrief an den Intendanten des WDR.

Ich bitte Sie, liebe Leser des Kritiknetzes, sich diesem Protest anzuschließen, und den folgenden Brief mit ihrer Unterschrift an den Intendanten des WDR zu schicken:

Die E-Mail-Adresse: Fritz-F.Pleitgen@wdr.de

**An den Intendanten des WDR
Herrn Fritz Pleitgen**

Sehr geehrter Herr Pleitgen,

Ich möchte mit allem Nachdruck gegen folgenden Kommentar des Herrn Hanefeld (s. unten) zum Überfall auf Israel vom libanesischen Boden aus in der Sendung „Klartext“ protestieren. Wieder einmal wird von deutschen Medien dem Staat Israel, der sich und das Leben seiner Bürger verteidigt, die Schuld gegeben, obwohl die Sachlage völlig eindeutig ist und nicht er, sondern die libanesische Regierung und die Terrororganisation Hisbollah, die der souveräne Staat Libanon gewähren lässt, die Schuld an den kriegesischen Auseinandersetzungen trägt.

Zur Sachlage. Der Libanon ist ein souveräner Staat und als solcher dafür verantwortlich, wenn von seinem Boden aus Raketen auf israelische Städte abgefeuert werden und Juden in Israel umgebracht und entführt werden. Der libanesische Staat hat dafür zu sorgen, dass im Süden des Libanon keine Terrorbrigaden der Hisbollah operieren, sie dort keine Stützpunkte ausbauen und keine Raketenstationen errichten können, von denen aus Israel beschossen wird. Eine Regierung, die dergleichen zulässt und sogar Mitglieder der Terrororganisation zu Mitgliedern der Regierung macht, ist nicht unschuldig daran, wenn von libanesischem Boden aus Terrorakte gegen Israel verübt werden und dabei wie vor zwei Tagen acht Juden ermordet und zwei junge Leute entführt werden. Sie ist auch nicht unschuldig daran, dass Tag für Tag Raketen auf israelische Städte fallen, die Menschen umbringen sollen, nur weil sie Juden sind.

Die moralische und die rechtliche Lage ist eindeutig. Was in Israel dieser Tage geschah, war ein kriegesischer und terroristischer Akt gegen Israel von libanesischem Boden aus, begangen von der Hisbollah. Die israelische Regierung muss darauf reagieren und die Stützpunkte und Raketenbasen und Nachschubwege der Hisbollah zerstören und damit das tun, was die libanesische Regierung längst hätte tun müssen, wenn sie ihrer Verantwortung hätte gerecht werden wollen. Es ist die moralische und politische Pflicht der israelischen Regierung, ihre Bürger nicht weiter diesem mörderischen Treiben der Vernichtungsantisemiten schutzlos auszuliefern. Es wäre die moralische Pflicht der deutschen Medien, diese Pflicht und dieses Recht der israelischen Regierung herauszustellen und bei der Wahrheit zu bleiben, die darin besteht, dass eine vernichtungsantisemitische Terrororganisation, die in der Regierung des Libanon vertreten ist, und die sich im Bunde mit der Hamas die Zerstörung Israels zum Ziel gesetzt hat, Israel in der Absicht, einen Flächenbrand zu legen, angegriffen hat. Stattdessen nimmt der WDR in der Sendung „Klartext“ mit dem Statement von Jürgen Hanefeld gegen den jüdischen Staat Stellung, bezeichnet Herrn Olmert, den Ministerpräsidenten Israels als einen „Schurken“ und spielt die ungeheuren Angriffe der wirklichen Schurken und Schurkenstaaten auf den jüdischen Staat herunter. Er unterstützt Vernichtungsantisemiten und erklärt sich solidarisch mit den Feinden Israels in einer Lage, in der diese Feinde, die Israel ausrotten wollen, den Krieg bereits begonnen haben, von dem sie hoffen, dass er sich zu einem Flächenbrand ausweitet, der zur Zerstörung Israels führt.

Ich bitte Sie, Herrn Hanefeld angesichts seiner erwiesenen Israelfeindschaft und demagogischen Hetze zu entlassen und ihn durch einen Journalisten zu ersetzen, der zwischen Recht und Unrecht, Angriff und Verteidigung, Moral und Unmoral wahrheitsgetreu unterscheiden kann.

Herr Hanefeld gehört zu jenen Mitläufern, von denen Adorno sagte, ihr Mitläufertum sei primär „Geschäftsinteresse: dass man seinen eigenen Vorteil vor allem anderen wahrnimmt und, um nur ja nicht sich zu gefährden, sich nicht den Mund verbrennt. Das ist ein allgemeines Gesetz des Bestehenden. Das Schweigen unter Terror war dessen Konsequenz. Die Kälte der gesellschaftlichen Monade, des isolierten Konkurrenten, war als Indifferenz gegen das Schicksal der anderen (der Juden) die Voraussetzung dafür, dass nur ganz wenige sich regten. Das wissen die Folterknechte; auch darauf machen sie stets erneut die Probe“.

Zurzeit machen die Hamas und Hisbollah die Probe darauf und der WDR gehört in der Person Hanefelds zu jenen, die sich nicht nur nicht regen, sondern im Gegenteil den Folterknechten Unterstützung geben.

Das muss nicht so bleiben. Ich hoffe auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Gess

P.S. Kommentar in WDR 2. Der Tag Klartext

Autor: Jürgen Hanefeld

Uns fehlen die Worte. Oder besser: die Begriffe fehlen! Ist das nun eine Geiselnbefreiung? ein Racheakt? Ist es bereits Krieg? Nichts von alledem. Es ist ein Überfall. Auf einen souveränen und friedfertigen Staat.

Egal, welche innenpolitischen Motive Premierminister Olmert und seine Falken dazu bewogen haben, sich wie "Schurken" zu verhalten - aber sie tun es. Nicht Syrien, nicht Iran, nicht Nordkorea - keiner der üblichen Verdächtigen hat seine Grenzen überschritten und die seiner Nachbarn verletzt, es ist Israel.

Ausgerechnet Israel!

Die Argumente für diesen Überfall sind samt und sonders falsch. Erstens: Wer Geiseln befreien will, lässt keine Armee aufmarschieren, sondern verhandelt. Das hat Israel übrigens auch in der Vergangenheit so gehalten. Zweitens: Wer meint, Schuldige bestrafen zu müssen, sollte Schuldige bestrafen. In diesem Fall die Hizbollah, nicht aber fünf Millionen Libanesen und ihre Regierung. Und drittens: Wer glaubt, diese Regierung könne die Hizbollah entwaffnen, auflösen oder gar bestrafen, ist ahnungslos - oder böswillig. Jeder weiß, der Versuch allein führt in den Bürgerkrieg.

Und dennoch wurde in jüngster Zeit über die Entwaffnung der Miliz verhandelt; die Syrer zogen ab, die Zedern-Revolution brachte eine bürgerlich-westlich orientierte Mehrheit ins Parlament. Die Börse boomte, die Menschen fassten Vertrauen in die Zukunft ihres Staates. Übermütige sprachen vom Frieden mit Israel.

Das alles hat der Überfall zerstört. Warum? Interesse am Frieden wird wohl kaum dahinter stecken. Im Gegenteil, je weiter die israelische Regierung den Konflikt schürt, desto größer die Gefahr, dass die Falken der anderen Seite, Syrien und Iran, den Libanon erneut unter ihre stählernen Fittiche nehmen. Die

Frage ist: Wer bringt Herrn Olmert zur Vernunft, bevor der Überfall in einen Krieg mündet, der nicht nur den Nahen Osten erschüttern, sondern die Welt erneut spalten kann. Ein westlicher Diplomat bemerkte neulich, Israel glaube immer noch, Anspruch auf die Sympathien des kleinen David mit der Steinschleuder zu haben. Und merke nicht, dass es längst als aggressiver Goliath wahrgenommen wird. Wer sagt es Herrn Olmert?
Ein Beitrag in WDR 2 Der Tag
Klartext

P.S. Die Antwort des WDR

Sehr geehrter Herr Gess,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Intendant Fritz Pleitgen vom 15.07.2006. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie protestieren *mit allem Nachdruck" gegen den *WDR 2-Klartext" von Jürgen Hanefeld, unserem ARD Korrespondenten in Amman. Dieser Protest ist Ihnen selbstverständlich unbenommen. Zum Wesen des Kommentars gehört es allerdings, dass er als Meinungsbeitrag seines Verfassers sowohl Zustimmung wie auch Ablehnung hervorrufen kann. Dies gilt in besonderem Maße für den *WDR 2 Klartext", da es sich dabei um eine besonders pointierte Form des Kommentars handelt, der im Programm auch als solcher kenntlich gemacht wird.

Ich will an dieser Stelle nicht auf Ihre Argumente eingehen, aber Ihren Vorwurf, der WDR mache sich *in der Person Hanefelds zu jenen, die den Folterknechten Unterstützung geben", weise ich mit aller Entschiedenheit zurück. Ich habe natürlich Verständnis dafür, dass Sie mit großer Anteilnahme auf die Vorgänge in Israel reagieren und über die Angriffe und Attentate von Hisbollah und Hamas entsetzt sind. Sie können davon ausgehen, dass die sich zuspitzende Lage in Nahost auch in den Redaktionskonferenzen von WDR 2 Gegenstand intensiver Diskussionen war und ist. Auch der *Klartext" von Jürgen Hanefeld wurde intensiv nach besprochen - als Teil einer umfangreichen und umfassenden Berichterstattung über die Eskalation des Konflikts.

Neben unseren Korrespondent/innen in Amman, Beirut, Jerusalem und Tel Aviv kam zum Beispiel einen Tag nach dem Kurzkomentar von Jürgen Hanefeld der Leiter des Jerusalemer Büros der renommierten israelischen Zeitung *Jedioth Aharonoth", Gad Lior, in einem Kommentargespräch mit der WDR 2-Sendung *Der Tag" zu Wort. Zustimmung für die israelische Position bekundete in einem ausführlichen Interview mit der WDR 2-Sendung *Weltzeit" am 18.07, auch der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland und jetzige Vize-Präsident der Universität Tel Aviv, Avi Primor. In der Sendung *WDR 2 Arena" konnten Hörer/innen mit unseren Korrespondent/innen in Beirut und Tel Aviv diskutieren und im *WDR 2 Montalk" am Montag, den 24.07. war der amtierende israelische Botschafter in Berlin, Shimon Stein, zu Gast.

Sie dürfen sicher sein, dass wir in unseren Programmen den gesetzlichen Auftrag sehr ernst nehmen, *umfassend und vielfältig" über das nationale und internationale Geschehen zu berichten. Dazu gehört auch, dass wir kontroverse Meinungen zu einem Thema in unseren Programmen abbilden. Wir wollen damit unserer Hörerinnen und Hörer anregen, sich eine eigene Meinung zu bilden. In diesem Kontext ist auch der *WDR2 Klartext" von Jürgen Hanefeld zu sehen.

Ich bin sicher, Sie haben dafür Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Piel
Hörfunkdirektorin WDR

Mein Kommentar: Sehr geehrte Leser(innen) des Kritiknetzes,

Die Antwort des WDR (Monika Piel) ist nicht viel besser, als der heuchlerische „Klartext“ von Hanefeld. Schon der eine Satz **„Ich will an dieser Stelle nicht auf Ihre Argumente eingehen“** macht klar, dass dem WDR an einer Klärung in der Sache gar nicht interessiert ist. „Wahrheit“, der man nur durch Argumente nahe kommen kann, ist für die WDR-Redaktion offensichtlich ein Fremdwort. Sie begnügt sich, nimmt man den Brief beim Wort, mit dem „Austausch von Meinungen“ und gibt vor, jede Meinung gleichviel zu schätzen, die Lüge und verbrecherische Meinung soviel wie die um die richtige Auffassung des Sachverhaltes bemühte und der Menschheitsmoral verpflichtete kritische Erkenntnis. Die Antwort von Frau Piel macht deutlich, dass sie nicht begreift oder begreifen will, dass der Skandal in den Medien ARD und ZDF ja gerade darin besteht, dass auf Argumente nicht eingegangen wird, auf meine nicht und selbstredend auch nicht auf die Argumente der israelischen Regierung noch auf wissenschaftliche Untersuchungen, die die Existenz des Vernichtungsantisemitismus im Nahen Osten vielfach nachgewiesen haben, der mittlerweile - unterstützt durch das beharrliche Schweigen Europas zu dieser Entwicklung - in vielen Ländern, darunter dem Libanon, die kulturelle Hegemonie erobert hat. Dennoch wurde und wird der eliminatorische Antisemitismus von Hisbollah, Hamas oder der des iranischen und syrischen Regimes immer noch beharrlich verschwiegen und stattdessen der jüdische Ministerpräsident Israels, Olmert, wieder einmal wie früher nahezu tagtäglich der ehemalige Ministerpräsident Scharon ein „Schurke“ (!!) genannt und Israel damit in die Nähe des Schurkenstaates gerückt.

Der WDR nimmt diese „Kommentierung“ in dem Schreiben der Frau Piel nicht zurück. Er entschuldigt sich auch nicht, sondern bleibt dabei, alles richtig gemacht zu haben. Er gibt sich „wertfrei“ und betont seine Äquidistanz zu beiden Parteien, der islamistischen „Partei Gottes“ (Hisbollah), die im Auftrag des iranischen Regimes einen Stellvertreterkrieg gegen Israel führt, dessen erklärten Ziel die Auslöschung Israels ist, und dem demokratischen jüdischen Staat, der sich gegen den Ausrottungskrieg verteidigt. So sieht „deutsche Wertfreiheit“ und „Toleranz“ heute aus. Man heult „wertfrei“ mit den Wölfen. (siehe Link: <http://www.kritiknetz.de/?position=artikel&aid=237>) Man bietet den Feinden der Freiheit und Vernichtungsantisemiten unter dem Banner der Wertfreiheit tatkräftig Sukkurs, so als ob hier Meinung gegen Meinung, Ware gegen Ware stünde und Wertäquivalente auf dem Markt der Meinungen getauscht werden. Der WDR ist nach diesem Modell die vermittelnde und veröffentlichende Instanz, die auf die Argumente selbst nicht einzugehen braucht. So wird der Faschismus und verleugnete eliminatorische Antisemitismus als „Meinung“, die man bekanntlich jemanden lassen muss, wieder marktfähig gemacht. Dass der eliminatorische Antisemitismus und der naziähnliche Faschismus der Hizbollah, Hamas und Ahmadedschads keine Meinung und erst recht keine ernsthaft diskutierbare Erkenntnis, sondern ein Verbrechen sind, gegen das zu kämpfen Israel alles moralische Recht der Welt hat, davon scheinen die WDR-Oberen noch nie etwas gehört zu haben oder besser gesagt, wollen sie nicht hören.

Im Übrigen ist es mit der Mär von der Äquidistanz, die angesichts der politischen Qualität der Parteien schon schlimm genug wäre, nicht weit her. Denn es ist ein sehr großer Unterschied, ob man zu einem Gespräch über den Nahostkrieg neben

Vertretern des Libanon und der Hisbollah auch einen Vertreter Israels zu Wort einlädt – das ist eine pure Selbstverständlichkeit - oder ob man in einer Nachrichtensendung den eigenen Korrespondenten, der vorgibt, „unparteiisch“ zu sein, sogenannten „Klartext“ reden lässt und ihm die Gelegenheit verschafft, wahrheitswidrig Israel der Aggression zu bezichtigen und die israelische Regierung als Regierung von Schurken zu diffamieren.

Wie es um die Berichterstattung der deutschen Medien ARD und ZDF tatsächlich bestellt ist, darüber gibt die Untersuchung von des unabhängigen Instituts „Media Tenor“ einigen Aufschluss. Sie ist im Kritiknetz unter dem Titel „Die Darstellung des Krieges der Hisbollah gegen Israel in ARD und ZDF“ veröffentlicht (Link: <http://www.kritiknetz.de/?position=artikel&aid=271>).

Ich bitte Sie, den Protest gegen diese Art der Berichterstattung beim WDR nach diesem Antwortschreiben erst recht hartnäckig fortzusetzen. Sie könnten den Protest durch Verweis auf die Studie von „Media Tenor“ und dem Antwortbrief der Mediendirektorin Frau Piehl noch verstärken.